

Inhaltsübersicht

	Seite
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXIII
Teil 1. Allgemeiner Teil der Versicherungsbedingungen für die Reiseversicherung (AT-Reise 2008)	
A. Einführung – Entwicklung der Reiseversicherungen	2
I. Die historische Entwicklung von Reiseversicherungen	2
II. Die Aufhebung der präventiven Bedingungskontrolle	3
III. Versicherungsvermittler-Gesetz vom 24. 5. 2007	4
IV. Vertriebswege und Formen des Vertragsabschlusses	5
B. AT-Reise 2008	7
1. Versicherte Personen/Versicherungsnehmer	7
2. Versicherte Reise/Geltungsbereich	8
3. Prämie: Zahlung und Folgen verspäteter Zahlung	13
4. Beginn und Ende des Versicherungsschutzes	15
5. Ausschlüsse	18
6. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles	22
7. Ansprüche gegen Dritte, Subsidiarität	29
8. Zahlung der Entschädigung	31
9. Verjährung	32
10. Inländische Gerichtsstände/Anwendbares Recht	33
11. Anzeigen und Willenserklärungen	34
Teil 2. Reiserücktrittskostenversicherung (VB-Rücktritt 2008) und Reiseabbruchversicherung (VB-Abbruch 2008)	
A. Einführung	36
I. Die Entwicklung der Reiserücktrittskosten-Versicherung	37
II. Anpassung der ABRV 1992 an das VVG 2008	39
III. Entstehung der Reiseabbruchversicherung	51
IV. Entwicklung eigenständiger Versicherungsprodukte	52
V. Gemeinsame Probleme der Reiserücktrittskosten- und der Reiseabbruch-Versicherung	53
B. VB-Reiserücktritt 2008	58
1. Gegenstand der Versicherung VB-Reiserücktritt 2008	58
2. Versicherte Ereignisse und Risikopersonen	64
3. Ausschlüsse VB-Reiserücktrittskosten	79
4. Besondere Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalls	85
5. Rechtsfolgen bei Verletzungen von Obliegenheiten	94
6. Selbstbehalt VB-Reiserücktritt	94
7. Versicherungswert und Unterversicherung	95
C. VB-Reiseabbruch 2008	97
1. Gegenstand der Versicherung	97
2. Versicherte Ereignisse und Risikopersonen	104
3. Ausschlüsse	105
4. Besondere Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalls	105

Inhaltsübersicht

	Seite
5. Rechtsfolgen bei Verletzungen von Obliegenheiten	108
6. Selbstbehalt	108
7. Versicherungswert und Unterversicherung	109
 Teil 3. Auslandsreise-Kranken- und Personen-Assistance-Versicherung	
A. Einführung	111
B. Auslandsreise-Krankenversicherung	112
I. Geltungsbereich – Auslandsklausel/Incoming-Versicherung	112
II. Der Gegenstand der Auslandsreise-Krankenversicherung	113
III. Ausschlüsse und Einschränkungen	124
IV. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles	127
V. Selbstbehalt	130
VI. Unterversicherung	130
C. Personen-Assistance-Versicherung	130
I. Geltungsbereich	130
II. Die Dienstleistungen der Personen-Assistance	132
III. Ausschlüsse	140
 Teil 4. Reisegepäck-Versicherung (VB-Reisegepäck 2008)	
1. Versicherte Sachen	143
2. Gegenstand der Versicherung	150
3. Ausschlüsse und Einschränkungen	158
4. Höhe der Entschädigung	176
5. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles	185
6. Rechtsfolgen bei Verletzung von Obliegenheiten	196
7. Selbstbehalt	198
8. Versicherungswert und Unterversicherung	199
 Teil 5. Sonderfall Außenversicherung	
A. Vorbemerkung	203
B. Außenversicherung (§ 7 VHB 2008)	203
 Teil 6. Verjährung und gerichtliche Geltendmachung	
A. Verjährung	207
B. Feststellungsklage	207
 Teil 7. Kundengeldsicherung, § 651 k BGB	
A. Vorbemerkung	210
B. Anwendungsbereich	211
C. Sicherungsfall	215
D. Erstattungsfähige Aufwendungen	220
E. Insolvenzsicherungspflicht	224
F. Verstoß gegen die Sicherungspflicht	231

Inhaltsübersicht

	Seite
G. Zahlung an den Reisevermittler	234
H. Ausländische Reiseveranstalter	237
Teil 8. Die Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung	
A. Begriffsbestimmungen (§§ 651 a bis m BGB)	239
B. Haftungsrisiken des Reiseveranstalters	252
C. Risikomanagement des Reiseveranstalters – Spezial-Haft- pflichtversicherung gegen Personen- und Sachschäden (AHB)	262
D. Risikomanagement des Reiseveranstalters – Vermögens- schaden-Haftpflichtversicherung (AVB)	265
Teil 9. Texte	269
Sachverzeichnis	327

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis XXIII

Teil 1. Allgemeiner Teil der Versicherungsbedingungen für die Reiseversicherung (AT-Reise 2008)

	Seite
A. Einführung – Entwicklung der Reiseversicherungen	2
I. Die historische Entwicklung von Reiseversicherungen	2
II. Die Aufhebung der präventiven Bedingungskontrolle	3
III. Versicherungsvermittler-Gesetz vom 24. 5. 2007	4
IV. Vertriebswege und Formen des Vertragsabschlusses	5
1. Kollektivverträge	5
2. Vertragsabschluss über Vertriebswege der Touristik	6
a) Buchung über CRS des Reiseveranstalters	6
b) Gruppenversicherungsverträge	6
c) Einzelne Versicherungspolicen	6
d) Überweisungspolicen	7
B. AT-Reise 2008	7
1. Versicherte Personen/Versicherungsnehmer	7
I. Versicherte Personen	7
II. Versicherungsnehmer	8
2. Versicherte Reise/Geltungsbereich	8
I. Versicherungsschutz bei Versicherungen für eine Reise	8
1. Reiserücktrittskosten-Versicherung	9
2. Reisegepäck-Versicherung	9
3. Reisekranken-Versicherung und Personen-Assistance- Versicherung	9
II. Versicherungsschutz bei Jahresversicherungen	10
1. Zeitlicher und örtlicher Geltungsbereich	10
2. Anzahl der versicherten Reisen im Jahr	10
3. Reiserücktrittskosten-Jahresversicherung	11
4. Reiseabbruch-Jahresversicherung	11
5. Personen-Assistance-Versicherung	11
6. Höchstdauer der Einzelreise	11
7. Räumlicher Geltungsbereich	12
8. Begriff „eine Reise“	12
3. Prämie: Zahlung und Folgen verspäteter Zahlung	13
I. Prämie der Versicherung für eine Reise	14
II. Prämienzahlung bei Jahresverträgen	15
4. Beginn und Ende des Versicherungsschutzes	15
I. Reiserücktrittskosten-Versicherung für eine Reisebu- chung	15
II. Reiserücktrittskosten-Versicherung als Jahresversiche- rung	16
III. Versicherungssparten für Risiken während des Verlaufs einer Reise	16
1. Aufenthalt am Zielort	16

Inhalt

	Seite
2. Zweitwohnsitz und Arbeitsstelle	17
3. Aufgegebenes Reisegepäck	17
IV. Verlängerung des Versicherungsschutzes	18
5. Ausschlüsse	18
I. Sekundäre Risikoabgrenzung	19
II. Risikoausschlüsse	19
1. Politische Gefahren	19
2. Streik, Aussperrung, Arbeitsunruhen, terroristischen Gewalthandlungen	19
3. Hoheitliche Einzelmaßnahmen	20
4. Verwendung Waffen mit gemeingefährlicher Wirkung	21
5. Risiken der Kernenergie	21
III. Beweisfragen	21
6. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles	22
I. Allgemeinen Grundsätze der Obliegenheiten nach Eintritt eines Schaden- oder Leistungsfalles	22
1. Schadenminderungspflicht	22
2. Unverzügliche Anzeige des Schadens	23
3. Weisungen des Versicherers	23
4. Aufklärungspflicht	24
5. Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht	25
II. Rechtsfolgen von Obliegenheitsverletzungen	25
1. Reiserücktrittskosten-Versicherung	26
2. Auslandsreisekranken-Versicherung	27
3. Personen-Assistance-Versicherung	28
4. Reisegepäck-Versicherung	28
7. Ansprüche gegen Dritte, Subsidiarität	29
I. Rechtsübergang und Regress des Versicherers	30
1. Regress des Versicherers	30
2. Abtretung der Ansprüche	30
II. Subsidiarität	31
8. Zahlung der Entschädigung	31
I. Feststellung der Leistungspflicht	32
II. Abschlagszahlung	32
9. Verjährung	32
I. Verjährungsfrist	33
II. Verfristung nach sechs Monaten	33
10. Inländische Gerichtsstände/Anwendbares Recht	33
I. Inländischer Gerichtsstand	33
II. Anwendbares Recht	34
11. Anzeigen und Willenserklärungen	34
I. Willenserklärungen des Versicherungsnehmers	34
II. Empfangsberechtigung für Willenserklärungen des Versicherungsnehmers	34
 Teil 2. Reiserücktrittskostenversicherung (VB-Rücktritt 2008) und Reiseabbruchversicherung (VB-Abbruch 2008)	
A. Einführung	36
I. Die Entwicklung der Reiserücktrittskosten-Versicherung	37
II. Anpassung der ABRV 1992 an das VVG 2008	39
1. Vorbemerkung	39
2. Die Veränderungen der ABRV Fassung 2008 im Einzelnen ...	40

Inhalt

	Seite
III. Entstehung der Reiseabbruchversicherung	51
IV. Entwicklung eigenständiger Versicherungsprodukte	52
V. Gemeinsame Probleme der Reiserücktrittskosten- und der Reiseabbruch-Versicherung	53
1. Vorbemerkung	53
2. Der Reisevertrag als Grundlage des Versicherungsvertrages	54
3. Der Reiseantritt	56
B. VB-Reiserücktritt 2008	58
1. Gegenstand der Versicherung VB-Reiserücktritt 2008	58
I. Anspruchsgegner vertraglich geschuldeter Rücktrittskosten	59
II. Die vertraglich geschuldeten Stornokosten aus dem versicherten Reisearrangement	59
1. Der Leistungsgegenstand	59
2. Die Anspruchsgrundlage	60
3. Die Berechnungsmethoden für Rücktrittskosten	61
4. Die Umbuchung	62
III. Das Vermittlungsentgelt der Reisevermittler	62
2. Versicherte Ereignisse und Risikopersonen	64
I. Tod, schwere Unfallverletzung, unerwartete schwere Erkrankung	64
1. Tod	65
2. Schwere Unfallverletzung	66
3. Unerwartete schwere Erkrankung	68
II. Impfunverträglichkeit	74
III. Schwangerschaft	74
IV. Schaden am Eigentum	75
V. Elementareignis	76
VI. Verlust des Arbeitsplatzes	77
VII. Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses	78
VIII. Die Risikopersonen	78
3. Ausschlüsse VB-Reiserücktrittskosten	79
I. Die allgemeinen Risikoausschlüsse	80
II. Ereignisse, mit denen zur Zeit der Buchung zu rechnen war	80
1. Unerwarteter schwerer Erkrankung	80
2. Impfunverträglichkeit	83
3. Schwangerschaft	83
4. Schaden am Eigentum	84
III. Psychische Reaktionen	84
IV. Schub einer chronischen psychischen Erkrankung	85
V. Vermittlungsentgelte, die dem Reisevermittler aufgrund der Stornierung der Reise geschuldet werden	85
4. Besondere Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalls ..	85
I. Vorbemerkung	86
II. Die Pflicht zur unverzüglichen Stornierung des Reisevertrages vor Reiseantritt	86
1. Erklärungsempfänger	86
2. Die unverzügliche Stornierung	86
3. Die Anzeige- und Auskunftsplicht und Beweislast	90
a) Versicherungsnachweis, Buchungsunterlagen und Stornokosten-Rechnung	90
b) Ärztliche Atteste und Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht	91

Inhalt

	Seite
c) Nachweis von Schaden am Eigentum	93
d) Nachweise bei Verlust des Arbeitsplatzes	93
e) Sterbeurkunde	93
f) Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung	93
g) Fachärztliches Attest	94
5. Rechtsfolgen bei Verletzungen von Obliegenheiten	94
6. Selbstbehalt VB-Reiserücktritt	94
7. Versicherungswert und Unterversicherung	95
I. Die Versicherungssumme	95
II. Die Unterversicherung	96
C. VB-Reiseabbruch 2008	97
1. Gegenstand der Versicherung	97
I. Die nicht plannmäßige Beendigung der Reise	97
II. Die zusätzlichen Rückreisekosten	98
1. Beförderungskosten	99
2. Übernachtungskosten	100
3. Sonstige Mehrkosten	100
4. Umfang der Kostenerstattung	100
5. Schadenminderungspflicht	101
6. Aufwendungen zur Schadenminderung	102
III. Entschädigung für nicht genutzte Reiseleistungen	103
IV. Zusätzliche Kosten bei verlängertem Aufenthalt	103
2. Versicherte Ereignisse und Risikopersonen	104
3. Ausschlüsse	105
4. Besondere Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalls ..	105
I. Die Schadenminderungspflicht bei Eintritt des Versicherungsfalles nach Reiseantritt	106
II. Die Anzeige- und Aufklärungspflicht	106
5. Rechtsfolgen bei Verletzungen von Obliegenheiten	108
I. Die Schadenminderungspflicht bei Eintritt des Versicherungsfalles nach Reiseantritt	108
II. Die Anzeige- und Aufklärungspflicht	108
6. Selbstbehalt	108
7. Versicherungswert und Unterversicherung	109

Teil 3. Auslandsreise-Kranken- und Personen-Assistance-Versicherung

A. Einführung	111
B. Auslandsreise-Krankenversicherung	112
I. Geltungsbereich – Auslandsklausel/Incoming-Versicherung	112
1. Outgoing	112
2. Incoming	113
II. Der Gegenstand der Auslandsreise-Krankenversicherung	113
1. Kosten notwendiger ärztlicher Behandlung	113
2. Die akut notwendige ärztliche Behandlung	114
3. Umfang der Kostendeckung	114
a) Behandlungsbedarf vor Ort/outgoing	115
b) Behandlungsbedarf vor Ort/incoming	115
c) Stationäre Behandlung	116
d) Psychosoziale Aspekte	116

Inhalt

	Seite
e) Beweislast und Nachhaftung	116
f) Übermaßbehandlung	117
g) Arzthonorare	117
aa) Leistungsbegrenzungen zur Höhe berechneter Hono- rare	117
bb) Ärzte als Teilnehmer einer Reisegruppe	118
cc) Auf Schiffen und in Flugzeugen	118
h) Krankentransport vor Ort	119
i) Hilfsmittel	119
4. Krankenrücktransport	119
a) medizinisch sinnvoll und vertretbar	120
b) medizinisch notwendig	120
c) Wirtschaftliche Gesichtspunkte	120
d) Die ärztliche Anordnung des Krankenrücktransports	120
e) Beurteilungs- und Beweislast	122
f) Höchsthaftungsgrenzen	122
5. Such-, Rettungs- und Bergungskosten	122
6. Tod – Beerdigung – Überführung	123
7. Krankenhaustagegeld	123
III. Ausschlüsse und Einschränkungen	124
1. Allgemeine Risikoausschlüsse	124
2. Risikoausschlüsse zur sekundären Risikoabgrenzung	124
a) Heilbehandlungen, die ein Anlass für die Reise sind	124
b) Vorbestehende Risiken und Voraussehbarkeit der Behand- lungsbedürftigkeit	124
c) Alkohol, Drogen, Sucht	126
d) Siechtum, Pflege, Wellness	126
e) Teilnahme an Wettkämpfen und Expeditionen	126
3. Zahnbefindung	126
4. Seelische Störungen, Psychotherapie	127
IV. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles	127
1. Anzeigepflicht und Kostenbegrenzung	127
2. Obliegenheiten zur Schadenminderung und Mitwirkung	128
3. Beweislast und Entbindung von der ärztlichen Schweige- pflicht/Belege	129
V. Selbstbehalt	130
VI. Unterversicherung	130
C. Personen-Assistance-Versicherung	130
I. Geltungsbereich	130
1. Der räumliche Geltungsbereich als Element der Produktge- staltung	130
2. Der Wesensgehalt	131
3. Die Kosten der Dienstleistungen	131
II. Die Dienstleistungen der Personen-Assistance	132
1. Information über ärztliche Dienstleistungen	132
a) Ambulante Behandlung	132
b) Stationäre Krankenhausbehandlung	132
aa) Betreuung	132
bb) Krankenbesuche	133
cc) Kostenübernahmeverklärung	133
2. Krankenrücktransport	135
a) Vertragliche Voraussetzungen	135
aa) Medizinische Notwendigkeit zum Krankenrücktrans- port	136

Inhalt

	Seite
bb) Krankenrücktransport „sinnvoll und vertretbar“	137
cc) Wirtschaftliche Gesichtspunkte	137
dd) Die ärztliche Verantwortung	137
b) Mitwirkungspflichten der versicherten Personen und Schadenminderung	138
aa) Die Anzeige des Versicherungsfalles als Leistungsvoraussetzung	138
bb) Mitwirkungspflichten der versicherten Person	138
3. Beschaffung von Arzneimitteln	139
4. Bei Tod der versicherten Person	139
a) Überführung der verstorbenen Person	139
b) Bestattung vor Ort	140
II. Ausschlüsse	140
1. Allgemeine Risikoausschlüsse	140
2. Besondere Risikoausschlüsse	140
3. Rechtsfolgen von Obliegenheitsverletzungen	141

Teil 4. Reisegepäck-Versicherung (VB-Reisegepäck 2008)

1. Versicherte Sachen	143
I. Vorbemerkung	144
II. Versicherte Personen Versicherungsnehmer – Versicherte Personen	144
1. Einzelvertragliche Regelungen	144
2. Formen des Vertragsschlusses in der Praxis	144
III. Versicherte Sachen	145
1. Der Begriff des Reisegepäcks	145
a) Sachen	145
b) Kraftfahrzeugzubehör	146
c) Transportmittel	146
2. Persönlicher Reisebedarf	146
a) Konkreter Reisebedarf	147
b) Kein Reisebedarf	147
3. Dauernd außerhalb des Hauptwohnsitzes aufbewahrte Sachen	149
4. Sportgeräte	150
2. Gegenstand der Versicherung	150
I. Vorbemerkung	150
II. Die versicherten Gefahren	151
1. Mitgeführtes Reisegepäck (2.1)	151
a) Abhanden gekommene Sachen	151
b) Beschädigte Sachen	152
c) Diebstahl	152
d) Einbruchdiebstahl	153
e) Raub	154
f) Räuberische Erpressung	154
g) Vorsätzliche Sachbeschädigung	154
h) Transportmittelunfall	154
i) Feuer	155
j) Explosion	156
k) Elementarereignisse	156
2. Aufgegebenes Reisegepäck (2.2)	156
a) Begriff des Gewahrsams	156
b) Beförderungsunternehmen	157

Inhalt

	Seite
c) Beherbergungsbetrieb	157
d) Gepäckaufbewahrung	157
3. Ersatzkäufe (2.2.2)	158
3. Ausschlüsse und Einschränkungen	158
1. Vorbemerkung	159
II. Nicht versicherte Gegenstände (3.1)	159
1. Geld und Dokumente aller Art	159
a) Geld	160
b) Wertpapiere	160
c) Fahrkarten	160
d) Urkunden	160
e) Ausweise und Visa	160
2. Land-, Luft- und Wasserfahrzeuge	160
a) Landfahrzeuge	161
b) Luftfahrzeuge	161
c) Wasserfahrzeuge	161
3. Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräte und Prothesen (3.1.3)	161
4. Vermögensfolgeschäden (3.1.4)	162
5. Als Reisegepäck aufgegebene Wertgegenstände (3.1.5)	162
a) Video- und Fotoapparate	162
b) Schmucksachen und Kostbarkeiten	162
aa) Schmucksachen	162
bb) Kostbarkeiten	162
6. Sportgeräte (3.1.6)	163
7. Verlorenes Reisegepäck (3.1.7.1)	165
8. Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit (3.1.7.2)	165
a) Vorsatz	165
aa) Definition des Vorsatzes	165
bb) Beweis des vorsätzlichen Verhaltens	166
b) Grobe Fahrlässigkeit	166
aa) Definition der groben Fahrlässigkeit	167
bb) Rechtsprechung, die grobe Fahrlässigkeit bejaht	168
cc) Rechtsprechung, die den Vorwurf grober Fahrlässigkeit verneint	170
dd) Rechtsfolgen bei grober Fahrlässigkeit	172
III. Einschränkungen des Versicherungsschutzes (3.2)	172
1. Video- und Fotoapparate, Schmucksachen und Kostbarkeiten (3.2.1)	173
a) Video- und Fotoapparate	173
b) Schmucksachen und Kostbarkeiten	173
aa) Behältnis	173
bb) Persönlicher Gewahrsam	173
2. EDV-Geräte und Software (3.2.2)	174
3. Sportgeräte	174
4. Geschenke und Reiseandenken	174
IV. Zelten und Camping (3.2.5)	175
V. Reisegepäck im abgestellten Kraftfahrzeug (3.3)	175
1. Diebstahl	175
2. Kraftfahrzeug	175
3. Behältnisse	176
4. Nachtzeitklausel	176
VI. Risikobegrenzung und grobe Fahrlässigkeit	176

Inhalt

	Seite
4. Höhe der Entschädigung	176
I. Vorbemerkung	177
II. Versicherungsfall	177
1. Definition des Versicherungsfalles	177
2. Der Beweis für den Eintritt des Versicherungsfalles	178
a) Außergerichtliche Beweisführung	178
b) Gerichtliche Beweisführung	178
aa) Der Beweis des äußeren Bildes	178
bb) Parteivernehmung gemäß § 448 ZPO	179
cc) Anhörung gemäß § 141 ZPO	179
dd) Der bona-fides-Beweis (Redlichkeitbeweis)	180
3. Beweis für die Höhe des Schadens	182
III. Zeitwert (4.1)	182
IV. Reparaturkosten (4.2)	183
V. Materialwert (4.3)	185
VI. Ausweise und Visa (4.4)	185
5. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles	185
I. Vorbemerkung	185
II. Obliegenheiten	186
1. Der Begriff der Obliegenheiten	186
2. Haftung für Dritte	186
a) Auswahlverschulden	186
b) Versicherte Personen	187
c) Repräsentanten	187
3. Strafanzeige (5.1)	187
4. Stehlsgutliste (5.1)	189
5. Meldepflicht (5.2)	190
6. Weitere Obliegenheiten	190
a) Schadenminderungspflicht	191
b) Anzeige- und Aufklärungsobliegenheit	191
aa) Inhalt	191
bb) Belehrungserfordernis (§ 28 Abs. 4 VVG)	192
c) Mitwirkungspflichtigkeit (§ 86 Abs. 2 VVG)	192
7. Beweislast	192
a) Grobe Fahrlässigkeit	193
b) Vorsatz	193
c) Arglist	193
8. Kausalität	194
a) Vorbemerkung	194
b) Beweislast	195
c) Kausalitätsgegenbeweis in der Reisegepäckversicherung	195
aa) Strafanzeige	195
bb) Stehlsgutliste	195
cc) Meldepflicht	195
dd) Schadenminderungspflicht	196
ee) Anzeige- und Aufklärungspflicht	196
ff) Mitwirkungspflicht	196
9. Nachfrageobliegenheit	196
6. Rechtsfolgen bei Verletzung von Obliegenheiten	196
I. Vorbemerkung	197
II. Grobe Fahrlässigkeit	197
III. Vorsatz	197
IV. Arglist	198

Inhalt

	Seite
7. Selbstbehalt	198
I. Vorbemerkung	198
II. Berechnung	199
III. Versicherungsfall	199
8. Versicherungswert und Unterversicherung	199
I. Vorbemerkung	199
II. Versicherungssumme (8.1)	200
III. Unterversicherung (8.2)	200
Teil 5. Sonderfall Außenversicherung	
A. Vorbemerkung	203
B. Außenversicherung (§ 7 VHB 2008)	203
I. Versicherungsdauer	204
II. Versicherte Gegenstände	204
III. Entschädigungsgrenzen	204
IV. Neuwert	204
V. Versicherte Risiken	204
1. Gebäude	204
2. Einbruchdiebstahl	205
3. Sturm- und Hagelschäden	205
4. Raub	205
Teil 6. Verjährung und gerichtliche Geltendmachung	
A. Verjährung	210
B. Feststellungsklage	207
I. Gerichtsstand	207
II. Prozessparteien	208
Teil 7. Kundengeldsicherung, § 651 k BGB	
A. Vorbemerkung	210
I. Geschichtliche Entwicklung der Vorschrift	210
II. Ziel der Vorschrift	210
B. Anwendungsbereich	211
I. Pauschalreise	211
1. Unmittelbarer Anwendungsbereich	211
2. Analoge Anwendung	212
II. Reisender	212
III. Reiseveranstalter	213
IV. Abgrenzung zum Reisevermittler	213
1. Rechtliche und wirtschaftliche Selbständigkeit	213
a) Reisebüroagentur	213
b) freie Reisebüros	214
2. Reisevermittler als Veranstalter	214
V. Ausnahmen, § 651 k Abs. 6	214
C. Sicherungsfall	215
I. Wirtschaftliche Krise	215
1. Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	215

Inhalt

	Seite
2. Zahlungsunfähigkeit	216
a) Zahlungseinstellung	216
b) Abgrenzung zur Zahlungsstockung	217
c) Einzelfallbewertung	217
3. Feststellung und Darlegung der Zahlungsunfähigkeit in der Praxis	217
a) Indizien	218
b) Erkenntnisquellen	218
4. Kein Wegfall der Zahlungsunfähigkeit	218
5. Kausalität	219
6. Darlegungs- und Beweislast	219
II. Regelungstücke des § 651 k	220
 D. Erstattungsfähige Aufwendungen	220
I. Reisepreis, § 651 k Abs. 1 S. 1 Nr. 1	220
1. Sachlicher Umfang der Erstattungspflicht	221
2. Prämie für die Insolvenzausfallversicherung als Teil des Reisepreises	221
3. Zeitlicher Umfang der Erstattungspflicht	221
II. Notwendige Aufwendungen für die Rückreise	222
1. Umfang der Erstattungspflicht	222
a) Schadenminderungspflicht	222
b) Unangemessene Kosten	222
III. Beweislast	223
IV. Grenzen der Einstandspflicht des Kundengeldabsicherers	223
1. Kein Anspruch auf Rückreise in natura	223
2. Keine Haftung für Reisemängel	223
V. Ansprüche gegen den Insolvenzverwalter	224
 E. Insolvenzsicherungspflicht	224
I. Instrumente der Sicherung	225
II. Pflicht zu Verschaffung eines unmittelbaren Anspruchs des Reisenden gegen den Kundengeldabsicherer	225
III. Nachweispflicht durch Übergabe des Sicherungsscheins	226
1. Urkundenübergabe	226
2. Werthaltigkeit des Sicherungsscheins	227
3. Zeitpunkt der Übergabe	227
4. Gestaltung und Inhalt	227
a) Pflichtangaben	228
b) Sonstige Formvorschriften	228
5. Rechtsfolgen bei Formverstößen	228
6. Text und Aufbau der Anlage 1 zu § 9 BGB-InfoV einschließlich amtlicher Anmerkungen	229
IV. Haftungsbegrenzung des Kundengeldabsicherers	229
V. Anspruchsübergang bei Eintritt des Kundengeldabsicherers	231
VI. Prüfungspflicht des Reisevermittlers	231
 F. Verstoß gegen die Sicherungspflicht	231
I. Unzulässigkeit der Vorauskasse des Reisepreises vor Aushändigung des Sicherungsscheins	232
1. Vorauszahlung des Reisepreises	232
2. Nichtigkeit allgemeiner Geschäftsbedingungen	233
II. Gewerberechtliche Sanktionen	233
III. Wettbewerbsrechtliche Sanktionen	234

Inhalt

	Seite
G. Zahlung an den Reisevermittler	234
I. Fingierte Anscheins-Inkassovollmacht	234
II. Ausschluss der Rechtsscheinfiktion	235
III. Zahlungen an den Reisevermittler und Insolvenz	235
1. Insolvenz des Reiseveranstalters	236
2. Insolvenz des Reisevermittlers	236
H. Ausländische Reiseveranstalter	237
 Teil 8. Die Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung	
A. Begriffsbestimmungen (§§ 651a bis m BGB)	239
I. Reisevertrag	239
1. Individualreise/Pauschalreise	239
2. Reise als Risiko	240
3. Begriff des Reiseveranstalters	240
4. Definition des Pauschalreisevertrages	240
II. Reiseveranstalter und Reisender als Parteien des Pauschalreisevertrages	241
III. Gewährleistungssystem des Pauschalreiserechts	243
1. Begriff des Reisemangels	243
2. Keine Verantwortlichkeit für vermittelte Fremdleistungen	244
3. Grenzen der Einstandspflicht des Reiseveranstalters	245
4. Keine Einstandspflicht für schiere Unannehmlichkeiten	246
5. Abgestuftes Gewährleistungssystem	247
6. Mängelrüge, Abhilfe, Selbstabhilfe, Aufwendungsersatz	249
7. Minderung und Kündigung	250
B. Haftungsrisiken des Reiseveranstalters	252
I. Haftungsgrundlagen	252
1. Schadenersatzansprüche aus Reisevertrag (§ 651f Abs. 1 und Abs. 2 BGB)	252
2. Schadenersatz aus allgemeinem Schuldrecht, insbesondere Anspruch auf Schmerzensgeld (§ 253 Abs. 2 BGB)	254
3. Schadenersatzansprüche aus Delikt (unerlaubte Handlung), insbesondere aus Verletzung von Verkehrssicherungspflichten (§§ 823ff. BGB) für eigenverschuldetes deliktisches Handeln/Unterlassen	254
4. Haftung des Reiseveranstalters für Dritte	256
a) für seine Erfüllungsgehilfen (§ 278 BGB)	256
b) für fremdes deliktisches Handeln = für Verrichtungsgehilfen (§ 831 BGB)	256
5. Haftung des Reiseveranstalters als vertraglicher Luftfrachtführer	257
6. Haftung des Reiseveranstalters als vertraglicher Seebeförderer	259
II. Zulässige Haftungsbeschränkungsmöglichkeiten aus Reiserecht	260
1. Haftungsbeschränkungen nach § 651h Abs. 1 Ziffer 1 BGB	260
2. Haftungsbeschränkungen nach § 651h Abs. 1 Ziffer 2 BGB	261
3. Haftungsbeschränkung nach § 651h Abs. 2 BGB i. V. m. Internationalen Abkommen	261

Inhalt

Seite

C. Risikomanagement des Reiseveranstalters – Spezial-Haftpflichtversicherung gegen Personen- und Sachschäden (AHB)	262
I. Vorbemerkung	262
II. Spezial-Haftpflichtversicherung für Reiseveranstalter gegen Personen- und Sachschäden (Ziff. 1 AHB)	264
III. Versicherte Risiken (Ziff. 3 und 4 AHB)	265
D. Risikomanagement des Reiseveranstalters – Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (AVB)	265
I. Vorbemerkung	265
II. Gegenstand der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung/ Risikobeschreibung (§ 1 AVB)	266
III. Sonderrisiko Incentive-Reiseveranstalter	266
IV. Zusatzversicherung Reiseminderung	267
V. Zusatzversicherung Mehrkosten/Rettungskosten	267

Teil 9. Texte

Musterbedingungen des GDV

I. AT-Reise 2008	269
II. VB-Reiserücktritt 2008	273
III. VB-Reiseabbruch 2008	276
IV. VB-Reisegepäck 2008	278
V. AHB	281
VI. Spezial-Haftpflichtversicherung für Reiseveranstalter	298
VII. AVB	302
VIII. Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Reiseveranstalter	320
IX. Zusatzklausel zur Vermögensschadenhaftpflichtversicherung ..	323
Sachverzeichnis	327